

Effektive Adhäsivanwendung auf zu nassem oder zu trockenem Dentin



97%

der Zahnärzte bestätigen, dass zu nasses oder zu trockenes Dentin manchmal den adhäsiven Haftverbund ihrer Komposit-Restaurationen beeinträchtigt.¹

Die meisten Adhäsive sind vergleichsweise hydrophob und neigen dazu, sich von Wasser zu separieren. Bei zu viel Wasser auf der präparierten Oberfläche kann das Adhäsiv dann keine gleichmäßige Abdeckung erreichen; es entstehen Lücken, die den Haftverbund schwächen und postoperative Sensibilitäten verursachen können.

Ist das geätzte Dentin zudem zu trocken, können die Kollagenfasern kollabieren und eine vollständige Versiegelung verhindern.

Prime&Bond active® Universaladhäsiv

Eine starker Haftverbund über unterschiedliche Feuchtigkeitsgrade hinweg.

Bewährt seit über
8 Jahren
und bei mehr als
150 Millionen
Anwendungen



Sicherere Restaurationen beginnen mit einem dauerhaften, zuverlässigen Haftverbund bei unterschiedlichen Feuchtigkeitsgraden.

Prime&Bond active® Universaladhäsiv ist so formuliert, dass es aktiv den führenden Ursachen für ein Versagen des Adhäsivs vorbeugt, selbst wenn das Dentin übermäßig nass oder trocken ist.

Ein kritischer Schritt bei der Klasse-II-Restauration

Die Platzierung des Adhäsivs spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg jeder Klasse-II-Restauration. Bei Verwendung mit einem fließfähigen Bulk-Fill-Material wie SDR® flow+, trägt Prime&Bond active® Adhäsiv dazu bei, spaltfreie Restaurationen mit hoher Haftfestigkeit, Effizienz und Vorhersagbarkeit zu erreichen.

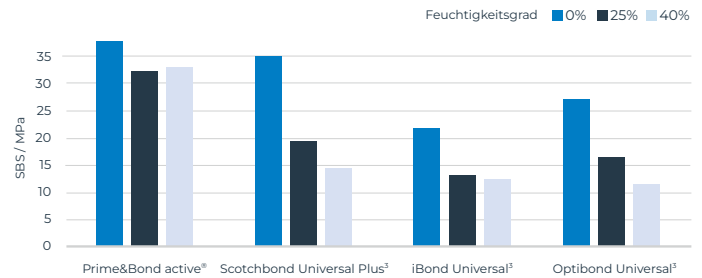


Erleben Sie Prime&Bond active® in Aktion.

Prime&Bond active® Universaladhäsiv liefert einen zuverlässigen Haftverbund, auch bei unterschiedlichen Feuchtigkeitsgraden.

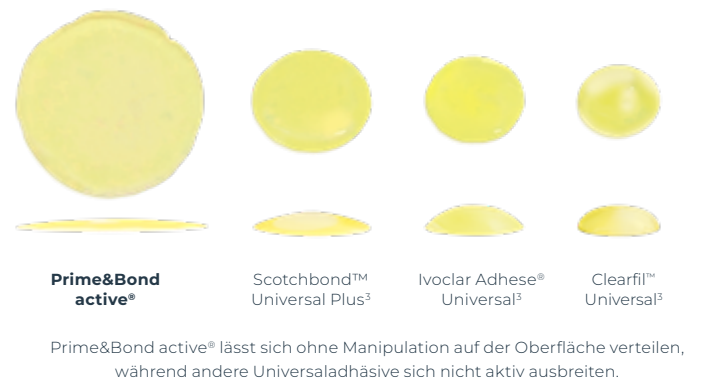
Scherhaftfestigkeit²

Prime&Bond active® Universaladhäsiv hilft, eine vollständige Benetzung und Penetration, auch auf zu nassem oder trockenem Dentin, sicherzustellen. Das Ergebnis ist ein starker, zuverlässiger Haftverbund, der vor den häufigsten Ursachen für Adhäsivversagen schützt.



Vollständige Benetzung

Inhärente Oberflächenspannung trägt dazu bei, dass andere Adhäsive sich schwer auf der Oberfläche der Kavität verteilen. Prime&Bond active® Universaladhäsiv breitet sich aktiv aus und minimiert so das Risiko von Fehlstellen, die zu postoperativer Empfindlichkeit führen können. Die gelbe Farbe verbessert die Sichtbarkeit während der Anwendung. Die geringe Filmdicke und die dünne Adhäsivschicht machen es nach der Lichthärtung praktisch unsichtbar.



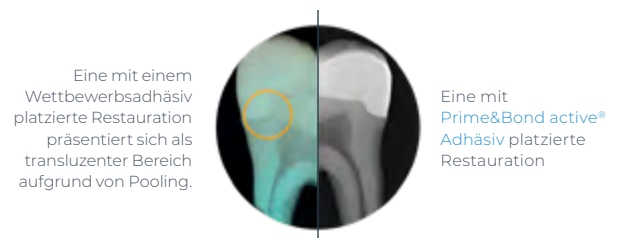
Aktives Mischen

Prime&Bond active® Universaladhäsiv überwindet die Oberflächenspannung von Wasser in der Präparation und vermischt sich aktiv damit. Überschüssiges Wasser verdunstet dann mit dem alkoholbasierten Co-Lösungsmittel und hinterlässt eine geschlossene Adhäsivschicht.



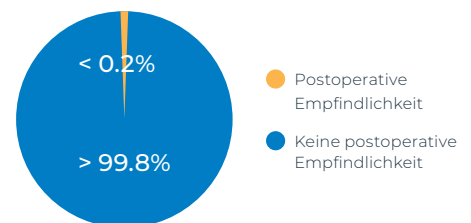
Geringe Filmdicke

Prime&Bond active® Universaladhäsiv verteilt sich aktiv, um eine dünne, gleichmäßige Adhäsivschicht mit niedriger Viskosität zu bilden. Diese hilft, Fehldiagnosen durch Adhäsiv-Pooling in den Ecken des approximalen Kastens zu vermeiden.⁴



Praktisch keine Empfindlichkeit

Im Durchschnitt resultieren 10-15% der Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich in postoperativer Empfindlichkeit.⁵ In einer Anwenderstudie mit mehr als 2.000 Restaurationen lag die Häufigkeit von postoperativer Empfindlichkeit bei weniger als 0,2%.⁶



Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Dentsply Sirona Vertriebsmitarbeiter oder besuchen Sie www.dentsplysirona.com

¹. Exevia Dental Shuttle Q1/2015, n=702 Allgemeinzahnärzte aus Italien, Frankreich und Deutschland. Weitere Informationen erhalten Sie unter Consumables-Data-Requests@dentsplysirona.com. ². Interne Daten. Scherhaftfestigkeit von Universaladhäsiven auf Dentin nach Wasserkontamination. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Consumables-Data-Requests@dentsplysirona.com. ³. Keine eingetragenen Warenzeichen von Dentsply Sirona. ⁴. Interne Daten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Consumables-Data-Requests@dentsplysirona.com. ⁵. Usman et al, Sensitivity in composite restorations, Pakistan Oral & Dental Journal Vol 34, No. 3 (September 2014); Berkowitz et al, Postoperative Hypersensitivity in class I Resin-based Composite Restorations, Compend Contin Educ Dent. 2009; 30(6): 356-363; Haller, Die postoperative Hypersensibilität, zm 99, Nr. 6a, 13.03.2009 S. 44-51; Briso et al, Clinical Assessment of Postoperative Sensitivity in Posterior Composite-Restaurationen, Operative Zahnmedizin, 2007, 32-5, 421-426. ⁶. Nutzerumfrage 2015. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Consumables-Data-Requests@dentsplysirona.com.